



Herzschrittmacher und Handy – so geht's!

Kann ich mit einem Herzschrittmacher ein Handy nutzen?

Ja, das können Sie. Sie sollten dabei sicherheitshalber aber die unten angeführten Ratschläge beachten. Mobile Kommunikation ist aus dem modernen Leben nicht mehr wegzudenken, und im Notfall kann schnell Hilfe geholt werden. Gerade bei Herzpatienten sind dies oft entscheidende Sekunden und Minuten.

Was muss ich beachten?

Als Herzschrittmacherträger können Sie unbeschadet mobil telefonieren. Vorsichtshalber sollten Sie folgendes beachten:

- Beim Telefonieren das Handy ca. 15–20 cm vom Herzschrittmacher entfernt halten. In der Praxis heißt das, das Handy an das dem Herzschrittmacher gegenüberliegende Ohr zu halten.
- Wenn Sie nicht telefonieren, tragen Sie das Handy nicht in einer Brusttasche über dem Implantat.

Kann mein Handy meinen Schrittmacher stören?

Neuere Herzschrittmacher verwenden bipolare statt unipolare Sonden, die besser gegen elektromagnetische Felder abgeschirmt sind. Experten gehen hier von einer wesentlich geringeren Störanfälligkeit aus. Auch die Weiterentwicklung der Mobil-

funktechnologien wie UMTS und LTE trägt zu einer weiteren Verbesserung bei. Nach neuen Untersuchungen des Deutschen Herzzentrums München ist das Risiko von Interferenzen heute als sehr gering anzusehen. Festzuhalten ist auch, dass etwaige Störungen temporär sind. Um einem Risiko – vor allem hinsichtlich älteren Geräten – vorzubeugen, werden die oben erwähnten Maßnahmen weiterhin empfohlen.

Internationale Produktnormen wie beispielsweise EN 45502-2-1:2003-09, die die Störfestigkeit von Herzschrittmachern zum Schutz von Personen festlegen, sind seitens der Hersteller einzuhalten.

Handymast beeinflusst Herzschrittmacher nicht

Unmittelbar um die Antennen einer Mobilfunkanlage sind Sicherheitsabstände festgelegt. Diese berücksichtigen den Antennentyp und die Ausrichtung sowie die Sendeleistung. Der Sicherheitsabstand für die Allgemeinbevölkerung direkt vor einer Mobilfunkantenne beträgt typischerweise zwischen zwei und acht Meter je System.



Antennenstandorte sind so gebaut, dass niemand sich versehentlich im Sicherheitsbereich aufhalten kann.

Berufliche Exposition

Herzschrittmacherträgern, die auf Dächern oder im unmittelbaren Nahbereich von Mobilfunkstationen arbeiten (z. B. bei Wartungsarbeiten auf Dächern), wird empfohlen, zuvor mit dem Arbeitsmediziner Rücksprache zu halten. Der Sicherheitsabstand für berufliche Exposition ist geringer als der für die Allgemeinbevölkerung und kann hier nachgelesen werden:

http://www.fmk.at/site/assets/files/44752/fmk_brosch_re_vemf_mobilfunk_technik_und_bewertung.pdf

Bei Einhaltung der Sicherheitsabstände für die Allgemeinbevölkerung ist eine Beeinflussung von Implantaten in den Frequenzbereichen des Mobilfunks nicht zu erwarten.

Weitere Informationen

- Wissenschaftlicher Beirat Funk:
<http://www.wbf.or.at/mobilfunk/mobilfunk-und-gesundheit/mobilfunk-und-herzschrittmacher/>

- Österreichischer Herzfonds:
www.herzfonds.at
- Berufsverband deutscher Internisten:
http://www.internisten-im-netz.de/de_news_6_0_377_herzschrittmacher-keine-gefahr-durch-handys-und-sport.html
- AUVA:
<https://www.auva.at/cdscontent/load?contentid=10008.544760&version=1391167515>

Kontaktadressen

Österreichischer Herzfonds

Rotenlöwengasse 22/2, 1090 Wien
Tel. 01/405 91 55, office@herzfonds.at
www.herzfonds.at

Forum Mobilkommunikation (FMK)

Mariahilfer Straße 37-39, 1060 Wien
Tel. 01/5883914, office@fmk.at
www.fmk.at



**ÖSTERREICHISCHER
HERZFONDS**

FMK
FORUM MOBILKOMMUNIKATION

Ein Netzwerkpartner des
Fachverbandes der Elektro-
und Elektronikindustrie

